

10. August 2013 / TSG III gegen TSV Grub II

0 : 3 (0 : 1)

Im selten gewordenen Derby der durch eine Verwaltungsgemeinschaft vereinten Clubs aus Niederfüllbach und Grub konnten die Gäste durch eine kaltschnäuzige Chancenverwertung letztlich verdient die Zähler mitnehmen. Die insgesamt ausgeglichene Partie begann mit vielen Torraumszenen auf beiden Seiten, auf Gästeseite stand jedoch bei einem Fernschuss die Latte im Weg, und Michael Marr scheiterte an einem glänzend parierenden Torwart Großmann (10./15.). Auch die Hausherren hatten Pech, als Brückners Freistoß ans Lattenkreuz klatschte (18.). Kurze Zeit später konnte Grub die Führung erzielen, als Torwart Fuchs durch einen schnell ausgeführten Abstoß die aufgerückten Hausherren düpierte und der auffälligste Grüber, Anton Weigant, vor Torwart Großmann einschob (25.).

Nach dem Seitenwechsel kam die TSG durch einen Dreifachwechsel besser in die Partie, die Chancen erspielte sich jedoch der clever agierende Gast. Die TSG durfte sich in dieser Phase bei Torwart Großmann bedanken, dass Weigant mehrmals vor dem Tor Abschlusschwäche bewies. In der 67. Minute konnte Grub doch den zweiten Treffer nachlegen. Ein zu kurz geschlagener Abwehrversuch erwies sich als Bumerang gegen rausrückende Hausherren, der allein vor dem Tor auftauchende Raps scheiterte zunächst am Pfosten, Weigant konnte jedoch mit einem Nachschuss seinen zweiten Treffer markieren. Die TSG versuchte fortan, mehr Druck auf die Gästeabwehr auszuüben, konnte sich jedoch keine zwingenden Torchancen erarbeiten. Als in der 86. Minute Jücel gar das 3:0 nach einem krassen Abwehrfehler erzielte, war die Partie entschieden.

11. August 2013 / TSG II gegen SV Heilgersdorf II

1 : 2 (1 : 0)

In einer fairen und weitgehend ausgeglichenen Partie zweier gleichwertiger Mannschaften konnten die Gäste etwas glücklich die Zähler mitnehmen. In der ersten Hälfte hatten die Hausherren mehr Ballbesitz, konnten sich jedoch gegen tief stehende Heilgersdorfer keine zwingenden Torchancen erarbeiten. Erst unmittelbar vor der Halbzeit brachte Merz die TSG in Führung, als dieser mit einem Freistoß aus 30 Metern Gästetorwart Dalke überwand (40.).

Die Gäste kamen mit mehr Biss aus der Kabine und beteiligten sich fortan mehr an der Partie. Die Bemühungen wurden in der 70. Minute belohnt, als Schiedsrichter Schober bei einem elfmeterreifen Foul von Schoberer an Endres auf den Elfmeterpunkt zeigte und der eingewechselte Hirschhorn diesen sicher verwandelte. Durch eine kuriose Situation kamen die Gäste gar noch zum Siegtreffer. Der auf rechts durchgebrochene Bardin flankte scharf nach innen, Stahlberger versuchte mit dem Kopf zu klären und von dort sprang der Ball an den Innenpfosten und ins Tor (85.).

11. August 2013 / TSG I gegen SV Heilgersdorf I

0 : 1 (0 : 1)

Aufgrund einer kämpferisch starken Leistung und dank einer fahrlässigen Chancenverwertung auf TSG-Seite konnte der SV Heilgersdorf die Zähler entführen. Die Hausherren starteten in eine katastrophale erste Halbzeit mit einem kapitalen Abwehrfehler, als man Gästestürmer Rödel freistehend zum Abschluss kommen ließ, dieser jedoch aus acht Metern verzog (2.). In der 15. Minute bekamen die Gäste die Chance zur Führung auf dem Silbertablett durch einen unnötigen Handelfmeter von

Rexhaj serviert. Steiner nahm dieses Geschenk dankbar an und verwandelte eiskalt. Die sichtbar geknickte Hausherrenelf hatte fortan trotz mehr Ballbesitzanteilen große Mühe, sich zwingende Torchancen gegen konsequent verteidigende Gäste zu erspielen. Erst in der 41. Minute hatten die TSG-Anhänger den Torschrei auf den Lippen, als Manu Schunk mit einer Einzelaktion in den Strafraum drang und den mitgelaufenen Jannik Späth bediente. Dieser brachte jedoch den Ball aus sechs Metern nicht im Tor unter (41.). Auch zwei Minuten später scheiterte TSG-Kapitän Rothaug mit einem fulminant getretenen Freistoß am glänzend reagierenden Torwart Roßbach.

Nach dem Seitenwechsel brachte sich das Schiedsrichter-Gespann um P. Hohberger (ATS Selbitz) durch viele fragwürdige Entscheidungen auf beiden Seiten in den Mittelpunkt und zog den Unmut der 220 Zuschauer auf sich. Neben etlichen fraglichen Abseitsentscheidungen auf TSG-Seite ragte ein deutliches Handspiel von TSG-Verteidiger Rexhaj im Strafraum in der 70. Minute heraus. Erst gegen Ende der Partie kamen die unermüdlich anrennenden Hausherren zu Torraumszenen, der heute unglücklich agierende Jannik Späth scheiterte zunächst an der Latte (80.) und nach schöner Vorarbeit von Rothaug freistehend vor Torwart Rossbach am eigenen Unvermögen (88.). So hatten die offensiv eigentlich eher harmlos auftretenden Gäste keine Probleme, die Punkte zu entführen.